

18.01.2019 um 07:30 Uhr

hr2 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Michael Friedrich,

Katholischer Diakon in der Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land, Hosenfeld

Hessischer Landtag konstituiert sich heute

Im letzten Jahr haben wir Hessen einen neuen Landtag gewählt. Heute endlich nehmen die Abgeordneten ihre Arbeit auf. Die 137 Abgeordneten treffen sich um 11 Uhr zu ihrer konstituierenden Sitzung und unter anderem steht die Wahl des Ministerpräsidenten auf der Tagesordnung.

Sicherlich erinnern Sie sich: Mit der Landtagswahl im letzten Jahr fand eine Abstimmung über Änderungen der hessischen Verfassung statt. Eine Frage wurde nicht in den Fragenkatalog für die Verfassungsänderung aufgenommen: Die Frage, ob ein Gottesbezug in die Präambel der Verfassung geschrieben werden sollte. Die Frankfurter Neue Presse titelte: „Gott schafft es nicht in die hessische Verfassung“. Der verworfene Vorschlag lautete: „Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen habe sich Hessen diese Verfassung gegeben“. Dies bedauere ich persönlich noch heute. Auch die beiden großen Kirchen und die CDU teilten diese Position.

Auch wenn es der Gottesbezug nicht in die Verfassung geschafft hat, glaube ich, dass jeder Mensch durch sein Gebet Gottes Segen für die Arbeit der Abgeordneten erbitten kann. Denn, seinem Gewissen entsprechend und / oder aus seinem Glauben heraus zu handeln, ist dennoch möglich und nötig. Das gilt nicht nur für die Abgeordneten sondern sollte nach christlichem Verständnis unser aller Ziel sein. Das heißt dann konkret: So zu handeln, dass die Welt jeden Tag ein wenig besser wird. In der Bibel spricht der Evangelist Matthäus (Mt. 5,13-16) in diesem Zusammenhang von Salz der Erde und vom Licht der Welt. Die Welt zum Guten hin zu gestalten, ist daher die Forderung an eine Politik aus christlicher Überzeugung. Vieles davon werden auch Nichtchristen teilen. Beispiele aus der Sachpolitik dafür sind:

- für Gerechtigkeit einzutreten
- sich für den Schutz der schwächeren Glieder einer Gesellschaft einzusetzen
- dafür zu sorgen, dass Gemeinwohl vor Eigeninteresse geht
- darauf zu achten, dass Familien über ein ausreichendes Einkommen verfügen und Kinder nicht zur Armutsfalle werden
- Diskriminierung jeder Art entgegen zu wirken
- sich für den Erhalt der Schöpfung einzusetzen
- den Beginn und das Ende des Lebens in besonderer Weise zu schützen
- und, und, und, ...

Eine Liste, die ich beliebig fortführen könnte.

Die Umsetzung dieser Aufgaben ist für die Abgeordneten kein Selbstläufer. In der Bibel fordert der Apostel Paulus in seinem Brief an Timotheus die Gemeinde auf für die in der Gesellschaft Verantwortlichen zu beten: „Für alle Menschen, für die Herrscher und für alle die Macht ausüben“ (1. Tim 2,1.2).

Übrigens: Traditionell findet vor der Konstituierung ein ökumenischer Gottesdienst für die Abgeordneten statt. Ich freue mich, dass heute um 9 Uhr ein Gottesdienst in der Marienkirche am Beginn der neuen Legislaturperiode des Landtages steht. Den Gottesdienst leiten die Stellvertretende Kirchenpräsidentin Pfarrerin Ulrike Scherf aus Darmstadt und Weihbischof Prof. Karlheinz Diez aus Fulda.

Damit haben unsere Abgeordneten die Möglichkeit um Gottes Beistand zu bitten. Die Aufgaben der Parlamentarier sind wichtig und Entscheidungen, die sie zu treffen haben, oft von großer Tragweite. Ich hoffe, dass mit Gottes Hilfe die Tätigkeit der Abgeordneten zu einem Dienst an der Gemeinschaft wird. Dann wird es uns allen und unserem Bundesland Hessen gut gehen. Denken wir nochmals an den Apostel Paulus: So wie die Abgeordneten heute zum Gebet aufgefordert sind, sind auch alle Menschen eingeladen, für sie zu beten. Gut, wenn Gott mit im Boot ist.